

Weiterführende Hinweise

www.erinnern.at (**Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart**):

Dieses Vermittlungsprojekt des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für Lehrende an österreichischen Schulen zielt auf die Intensivierung und Strukturierung der Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust im Bildungswesen ab, um den Transfer von historischem und methodisch-didaktischem Wissen zu fördern sowie dessen Bedeutung für die Gegenwart zu reflektieren. www.erinnern.at richtet sich an LehrerInnen aller Schultypen und Unterrichtsfächer und bietet vielfältiges Lehr- und Lernmaterial zum Thema: Die Plattform bietet einen Überblick und Informationen zu Terminen relevanter Veranstaltungen, Seminaren, Tagungen und Lehrgänge mit umfassender Hintergrundinformation. So wird beispielsweise das 8. Zentrale Seminar „Täter – Opfer Positionen zur NS-Herrschaftspraxis am Beispiel der Steiermark“ 2009 mit einer umfangreichen Online-Seminarbibliothek versehen. Die Rubrik „5. Mai – Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus“ bündelt Informationen zu den Aktivitäten rund um den Gedenktag. Weiters die DVD „Das Vermächtnis. Verfolgung, Vertreibung und Widerstand im Nationalsozialismus“ (2008), die Videos mit ausgewählten Interview-Ausschnitten deutsch- und englischsprachiger Interviews von österreichischen oder aus Österreich emigrierten Überlebenden des Holocaust sowie Lehr- und Lernmaterial für den Unterricht beinhaltet. Die „e-Bibliothek“ bietet alle Texte, die auf www.erinnern.at zum download angeboten werden, wie zum Beispiel Texte zum Projekt: "Brücken schlagen - ehemalige Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen aus der Ukraine zwischen Rückkehr und neuer Heimat", Text- und Bildquellen sowie Link- und Literaturtipps an.

Kirchstraße 9/2

6900 Bregenz

T 055 74/524 16

F 055 74/524 16-4

office@erinnern.at

www.erinnern.at

Akademielehrgang „Pädagogik an Gedächtnisorten“

Dieser Lehrgang wird von der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in Kooperation mit [erinnern.at](http://www.erinnern.at) angeboten und thematisiert pädagogische und didaktische Fragen, die mit dem Lehren und Lernen an Gedächtnisorten verbunden sind. Bestandteil des Lehrgangs ist auch eine Exkursion in die israelische Holocaustgedenkstätte Yad Vashem. AdressatInnen sind Lehrer/innen aller Schultypen aus ganz Österreich und Vermittler und Vermittlerinnen in der außerschulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Weitere Informationen:

<http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/prinz/paedged.xml>

Anne-Frank-Haus

Auf der Homepage des Anne-Frank-Hauses in Amsterdam wird einerseits anhand vieler multimedialer Bausteine über die Lebensgeschichte Anne Franks informiert. Speziell für SchülerInnen wird ein WebGuide mit Hilfestellung und Materialien für Referate, Informationen zu den Comics „Die Suche“ und „Die Entdeckung“ sowie Informationen zu einer kostenlosen Handreichung für LehrerInnen zum Thema Antisemitismus in Europa angeboten.

<http://www.annefrank.org> - > Aktivitäten - > Pädagogik

Demokratiezentrum Wien

Das virtuelle Wissenszentrum bietet passend zum Thema die Wissensstationen „Die vergessenen Opfer“ und „Opfermythos“, die einen einführenden Text und verschiedene Wissensbausteine (Artikel, Lexikon, Audio- und Videodokumente, Timelines, Links etc.) zur Restitution und zur österreichischen Erinnerungspolitik hinsichtlich der NS-Vergangenheit beinhalten. Das Themendossier „Demokratieentwicklung in Österreich“ gibt Hintergrundinformationen zur historischen Entwicklung der Republik. Bilddokumente mit erläuternden Analysetexten zur europäischen Erinnerungskultur an den Holocaust finden

sich im „Europäischen Politischen Bildgedächtnis“, das Genese und Wandel von erinnerungskulturell bedeutenden Bilderwelten europäischer politischer Ereignisse bildwissenschaftlich analysiert.

www.demokratiezentrum.org

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)

Das DÖW beschäftigt sich mit den Themen Widerstand und Verfolgung, Exil, NS-Verbrechen, insbesondere Holocaust und NS-Medizinverbrechen, NS- und Nachkriegsjustiz, Rechtsextremismus nach 1945, Restitution und "Wiedergutmachung" nach 1945 und widmet sich der wissenschaftlichen Archivierung und Auswertung von Quellen. Auf der Homepage werden Informationen zu den Ergebnissen der Forschungsarbeit veröffentlicht. Die Dauerausstellung im Alten Rathaus spannt einen großen historischen Bogen von der Ersten Republik und der Vorgeschichte des »Anschlusses« bis herauf zur Gegenwart und ist auch virtuell zu besichtigen.

Altes Rathaus

Wipplingerstraße 6-8

1010 Wien

T 01/228 94 69-319

office@doew.at

www.doew.at, <http://www.doew.at/ausstellung/>

Gegenstandsportal Politische Bildung

Auf dem Portal werden in der Rubrik „Themendossiers“ kommentierte Linksammlungen sowie Hinweise auf relevante Unterrichtsmaterialien unter anderem zu folgenden Themen angeboten:

Nationalsozialismus und Holocaust, Nationalfeiertag, ZeitzeugInnen im Unterricht, Diskriminierung, Rassismus und Vorurteile, Menschenrechte, Menschenrechtsbildung
Nationale Symbole

<http://www.politische-bildung.at/> -> Themendossiers

Jüdisches Museum der Stadt Wien

Das Museum bietet kostenlose vielfältige multimediale Angebote für Schulklassen und Studentengruppen an: Ab 14 Jahren eigenen sind die Vermittlungsprogramme „Jüdisches Wien – Eine Annäherung“, „Kurt und Ilse (Kein) Überleben in Wien“, „Eine Schachtel voller Erinnerungen“, „geschichte gehen – zur Erinnerung an das Novemberpogrom 1938“, „Liebe Henny“ geeignet sowie ab 15 Jahren „ok, dobre, ciao!“ und „1938 - Mahnen/Gedenken/Erinnern“.

Jüdisches Museum der Stadt Wien

Trattnerhof 2/106

1010 Wien

Tel.: +43 (1) 535 04 31

Fax: +43 (1) 535 04 24

kids.school@jmw.at

www.jmw.at

Jüdisches Museum Hohenems

Das Museum bietet im Rahmen eines Museumsbesuchs Vermittlungsprogramme von rund 1,5h für alle Altersstufen zu den Schwerpunkten Nationalsozialismus und Holocaust, Migration und Diaspora zielgruppengerecht für SchülerInnen zwischen 12-15 Jahren sowie zwischen 15-19 Jahren an. Der Museumsbesuch kann auch mit einem Besuch des Jüdischen Viertels oder Friedhofs kombiniert werden. Bei Interesse werden mit Gruppe von SchülerInnen oder Lehrlingen auch zeitintensivere Projekte zu den Themen Ansiedlung, Tradition und Aufklärung, Diaspora und Migration, Identitäten, Integration und Ausschluss, Nationalsozialismus und Holocaust, Displaced Persons, Erinnern und Gedenken, Lebens- und Jahreszyklus sowie alternativen Themenvorschlägen entwickelt.

Villa Heimann-Rosenthal

Schweizer Straße 5
A-6845 Hohenems
T (0043) 05576-73989-0
F (0043) 05576-77793
Email: office@jm-hohenems.at
<http://www.jm-hohenems.at/>

KZ-Gedenkstätte Ebensee & Zeitgeschichte Museum

„Zeitgeschichte Museum & KZ-Gedenkstätte Ebensee“ verstehen sich als offene Lernorte für ein breites Spektrum an Besuchergruppen: schulische und außerschulische Bildungsarbeit, lokale, österreichische und internationale Vermittlungskontexte und –projekte werden berücksichtigt.

1) KZ-Gedenkstätte: Führungen / offene Rundgänge

In Führungen und offenen Rundgängen wird die Geschichte des Konzentrationslagers Ebensee im Gesamtkontext der NS-Konzentrationslager und der Verlaufsgeschichte des Zweiten Weltkrieges in zielgruppenspezifischer Weise erschlossen. „Lagertor“, unterirdische Stollen als manifestes Zeugnis der Zwangsarbeit und Massengräber bilden die zentralen Punkte, um Geschichte und Vergessen des Ortes deutlich zu machen.

2) Zeitzeugnis

Ladislav Zuk, Überlebender des Konzentrationslagers Ebensee lebt heute noch halbjährlich in Ebensee. 1919 geboren, zählt er zu den wenigen noch lebenden Zeugnissen des Nationalsozialismus, dem er als gebürtiger Pole 1940 zum Opfer fiel. Er stellt sich speziell SchülerInnen für ein Zeitzeugengespräch zur Verfügung.

3) Museumspädagogik: Workshops

Schulklassen haben im Zeitgeschichte Museum die Möglichkeit an 2-stündigen Workshops teilzunehmen. In Kleingruppen erforschen die Jugendlichen Dokumente, Fotomaterial, Hörtexte etc. in der Dauerausstellung und präsentieren im Anschluss Ergebnisse. Die pädagogische Betreuung von Gruppenarbeit und Diskussion ist auf gruppenspezifisch definierte Lernziele historischer und politischer Bildung fokussiert.

Workshop 1: 1. Republik + „Ständestaat“ (8.-13. Schulstufe)

Workshop 2: Nationalsozialismus: Verfolgung und Widerstand (8.-13. Schulstufe)

Workshop 3: Sprache als Instrument der Macht im Nationalsozialismus (11./12. Schulstufe)

4) Projekte

Durch die Kombination mehrerer Angebot, können einzelne Projekttag geplant werden. Darüberhinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache Einzelprojekte inhaltlich zu planen und auf mehrere Tage auszudehnen, um eine intensivere Beschäftigung anzuregen.

KZ-Gedenkstätte & Zeitgeschichte Museum Ebensee

Kirchengasse 5

4802 Ebensee

Tel.: 06133/5601

Email: museum@utanet.at

Web: www.ebensee.org

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Die Website der KZ-Gedenkstätte bietet umfangreiches Informationsmaterial inklusive multimedialer Angebote wie einer Bildergalerie der Gedenkstätten im KZ Mauthausen und online zugänglichen Interviews mit 20 Mauthausen-Überlebenden, die einen kleinen Ausschnitt der multinationalen und multikulturellen „Häftlingsgesellschaft“ repräsentieren. In der Rubrik „Pädagogik“ gibt es nützliche Hinweise für die Planung, Vor- und Nachbereitung eines Besuches der KZ-Gedenkstätte mit Schulklassen, sowie einen Überblick über die pädagogischen Angebote und Unterrichtsmaterialien. Führungen in der Gedenkstätte dauern ca. zwei Stunden und beinhalten dialog- und themenorientierte Vermittlungsprogramme. Im Besucherzentrum finden sich modular aufgebaute Ausstellungen sowie Archiv, Bibliothek und Medienräume.

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Erinnerungsstraße 1

4310 Mauthausen
T 072 38/22 69
F 072 38/22 69-40
bmi-iv-7@bmi.gv.at
www.mauthausen-memorial.at

Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

Das Vermittlungsprogramm für SchülerInnen aller Schulstufen beinhaltet unterschiedliche Themenschwerpunkte, es kann individuell auf den Lehrplan eingegangen werden.

Eigenständige oder angeleitete Projektarbeit der SchülerInnen in der Ausstellung und Gedenkstätte ist eine weitere Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Auf der Website werden unter dem Menüpunkt „Materialien“ Angebote zur Vor- und Nachbereitung des Besuchs für PädagogInnen angeboten.

Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

Schlossstraße 1

A - 4072 Alkoven

<http://www.schloss-hartheim.at/>

Mauthausen Komitee Österreich

Das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ), die Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen, bietet auf seiner Website spezielle Angebote für SchülerInnen an: Eine Wanderausstellung zeigt Schicksale von Menschen aus Österreich und Deutschland, die Opfer fremdenfeindlicher und rassistischer Gewalt wurden. Im Bereich Informationen zum KZ-Mauthausen und der KZ-Gedenkstätte sowie Nebenlagern und Berichte von ZeitzeugInnenprojekte werden als pdf zum download angeboten. Das Antirassismus-Planspiel „miramix“ ermöglicht SchülerInnen der 8. und 9. Schulstufe sowie Lehrlingen im ersten Lehrjahr eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus, Xenophobie und Fremdenfeindlichkeit. Im kostenpflichtigen Schulpaket des MKÖ finden sich Publikationen für die Vor- und Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuches.

Mauthausen Komitee Österreich

Obere Donaustraße 97/4/5

1020 Wien

T 01/212 83 33

F 01/212 86 59

info@mkoe.at

www.mkoe.at, www.planspiel.or.at

www.nachkriegsjustiz.at

Diese Homepage der Forschungsstelle Nachkriegsjustiz beschäftigt sich mit dem Thema Nachkriegsjustiz, worunter in erster die juristische Verfolgung der NS-Täter verstanden wird. Unter anderem ist hier das NS-Verbotsgesetz (in der gültigen Fassung von 1992) zu finden:

http://www.nachkriegsjustiz.at/service/gesetze/gs_vg_3_index.php

Verein Gedenkdienst

Der Verein Gedenkdienst bietet wöchentliche Veranstaltungen zu Geschichte und Umgang mit Nationalsozialismus und Holocaust. Das Programm umfasst Vorträge, Diskussionen, ZeitzeugInnengespräche, Exkursionen, Filmvorführungen und Buchpräsentationen.

Gedenkdienst organisiert Studienfahrten und stellt auf seiner Homepage viele Informationen bereit. Vor allem gibt der Verein Informationen für junge Menschen (Zivildienstpflichtige und Freiwillige), die einen Gedenkdienst (Zivilersatzdienst) leisten wollen.

Rabensteig 3/18

1010 Wien

T 01/581 04 90

office@gedenkdienst.at
www.gedenkdienst.at

Yad Vashem

Yad Vashem die "Gedenkstätte der Märtyrer und Helden des Staates Israel im Holocaust", wurde 1953 als ein Zentrum für Dokumentation, Erforschung, Pädagogik und Gedenken an den Holocaust gegründet. Auf der englischsprachigen Homepage der Gedenkstätte finden sich in der Rubrik „Education&E-Learning“ vielfältige Angebote für den Schulunterricht wie interaktive Websites für Jugendliche („Children in the Ghetto“), Anregungen zum Gedenktag 27.Jänner – auch in deutscher Sprache - pädagogischen Leitfäden zur Gestaltung von Holocaust-Gedenktagen und dem Thematisieren von Antisemitismus.
<http://www.yadvashem.org> - > Education&E-Learning

ZeitzeugInnen - ReferentInnenvermittlungsdienst zur Zeitgeschichte

Es besteht für Schulen die Möglichkeit, im Rahmen des ReferentInnenvermittlungsdienstes Opfer des Nationalsozialismus als ZeitzeugInnen für Vorträge zum Themenbereich Nationalsozialismus und Holocaust einzuladen. Zu den ZeitzeugInnen gehören unterschiedliche Opfergruppen des NS-Systems, wie z.B. politisch, religiös und „rassisch“ verfolgte Personen. Schulen entstehen keine Kosten, die Verrechnung erfolgt direkt zwischen den Vortragenden und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Nähere Informationen: Abteilung I/9 des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur
MR Mag. Manfred Wirtitsch
T +43 1 531 20-2540
manfred.wirtitsch@bmukk.gv.at
http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/prinz/pb/pb_zeitzeuginnen.xml

Zentrum *polis* - Politik lernen in der Schule

Auf dieser Website werden folgende relevante Erlässe des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur zum Thema zum Download angeboten:

- „Historisch-politische Bildung: Informationen und Empfehlungen für die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust sowie Diskriminierung und Rechtsextremismus in der Gegenwart“, Erlass vom 21. September 2009 (GZ 33466/130-I/9a/2009)
- „Zeitzeuginnen und Zeitzeugen an Schulen,“ Erlass vom 14. Juni 2008 (GZ BMUKK-28.432/70-V/11b/2008)
- „Nationalfeiertag 1991“, Erlass vom 11. Oktober 1991 (GZ 33.466/272-I/11/91). Dieser Erlass enthält die Rede von Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky im Nationalrat am 8. Juli 1991 aus Anlass des Krieges in Jugoslawien, in der er die Bedeutung der Auseinandersetzung mit der jüngeren Geschichte Österreichs thematisiert.

www.politik-lernen.at -> Basiswissen -> Erlässe

Weiters bietet Zentrum *polis* in der Rubrik „Praxisbörse eine Online-Datenbank mit Unterrichtsbeispielen, Stundenbilder und im Unterrichtsalltag umsetzbare Projektideen zu den Themen Nationalsozialismus und Holocaust, Menschenrechte, Menschenrechtsbildung, Nationale Symbole, Nationalfeiertag, ZeitzeugInnen, Vereinte Nationen:
www.politik-lernen.at -> Praxisbörse